

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

**Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

die letzte Sitzungswoche vor der Sommerpause ist geschafft. Wir konnten noch zahlreiche Projekte, die eine zum Teil lange Entwicklungsphase hinter sich haben, zum Abschluss bringen. Das betrifft beispielsweise die Reform der Unfallversicherung und die Neuordnung des Schornsteinfegerwesens.

Von zentraler Bedeutung war für mich der **Auftritt unseres Parteivorsitzenden Kurt Beck vor der SPD-**

Bundestagsfraktion. Kurt Beck hat in der Fraktionssitzung am Dienstag eine starke kämpferische Rede gehalten, die mit minutenlangem Beifall der gesamten Fraktion honoriert wurde. Eindringlich rief er zur Geschlossenheit auf und appellierte an seine Kritiker, nicht anonym zu bleiben, sondern parteiintern die offene Aussprache zu suchen. Beck machte deutlich, dass die Beschlüsse des Hamburger Programms für alle gelten und nun auch gemeinsam offensiv vertreten werden müssen. Trotz der aktuell schwierigen Lage müssten wir selbstbewusst auftreten und uns auf Sachthemen konzentrieren. Und gerade bei diesen Sachthemen müsse der politische Gegner offensiv und stärker angegangen werden: „Defensiv gewinnt man ein solches Spiel nicht!“

Eine deutliche Ansage von Kurt Beck auch in Sachen Kanzlerkandidatur: Die Entscheidung werde zwischen ihm und Außenminister Frank-Walter Steinmeier ohne Kampf und in freundschaftlicher und klarer Weise entschieden. Dabei lasse man sich von außen aber keinen Terminkalen-



**Berlin-Brief, Ausgabe 41
27. Juni 2008**

Berliner Sitzungswoche

Was geschah sonst noch im Plenum?

Infos im Newsletter der SPD-Fraktion:

<http://juratovic.de/static/spdfrak/08KW26.pdf>

Aktuelle Pressemitteilungen

Juratovic: Allen eine Chance!

(27.06.2008)

http://juratovic.de/presse_det/268

Meine Termine

Bürgerfest der Stadt Heilbronn

28.06.2008, 11 Uhr, Kiliansplatz

Europafest von Evelyne Gebhardt MdEP

28.06.2008, 14.30 Uhr, Künzelsau

„Fest der Kulturen“ im Plattenwald

unter Schirmherrschaft von J. Juratovic

29.06.2008, 10 Uhr, Bad Friedrichshall

SPD-Altstadtfest Marbach

29.06.2008, 14 Uhr, Marbach

SPD-Freundschaftsfest

bei Christina und Josip Juratovic

auf dem Gundelsheimer Michaelsberg

05.07.2008, 15 Uhr, Gundelsh.-Böttingen

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030-227-70107

josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50

74072 Heilbronn

Tel. 07131-783616

josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Bürgerbüro kontaktieren!

der diktieren. Kurt Beck erklärte, dass er sich in seiner Arbeit nicht beirren lasse. Er klebe nicht an seinem Sessel, sondern ihm ginge es bei seiner Arbeit um die SPD. Niemand in der Fraktion hat diesen Passus seiner Rede als Rücktrittsangebot verstanden. Im Gegenteil: Wir alle haben dies als Zeichen des Kampfes verstanden, das seine Position als Parteivorsitzender unterstreicht. Kurt Beck hat sich damit die 100-prozentige Unterstützung der Fraktion gesichert.

Dennoch haben anschließend Journalisten dies willkürlich umgedeutet und im Blätter- und Medienwald mit großer Freude breitgetreten.

Wolfgang Thierse hat dieses Vorgehen der Journalisten in einem Interview mit dem Deutschlandradio sehr gut auf den Punkt gebracht. Er sprach den „Rudeljournalismus“ an, der unter Anführung parteiischer Medien, die mit der SPD keine Sympathie verbinde, Dinge aus dem Zusammenhang reiße und gegen die SPD uminterpretiere. Zum Umgang der Politiker mit Journalisten wurde er noch deutlicher:

„Ich kritisiere, dass Politiker meinen, Politik machen zu können, indem sie Journalisten etwas stecken. Und ich kritisiere, dass Journalisten de facto Politik machen, indem sie Politiker dazu bringen, etwas zu sagen, etwas rauszulassen, was sie dann in einen eigenen Interpretations- und Berichtszusammenhang stellen können.“ – Dem ist nichts hinzuzufügen.

Die Ansage an uns Genossinnen und Genossen ist klar: Mehrheitsbeschlüsse müssen geschlossen nach außen vertreten werden, auch wenn man selbst bei der Herbeiführung des Beschlusses nicht dafür gestimmt hat. Das ist eine Grundvoraussetzung für eine gesunde politische Kultur innerhalb unserer Partei. Das ist gelebte Solidarität. Alles andere ist Unterstützung für den politischen Gegner.

Das Hamburger Programm wurde mit großer Mehrheit beschlossen, es ist gut und sollte nun auch geschlossen von allen nach außen getragen werden.

Mit dieser Sitzungswoche endet **das erste Halbjahr 2008. Ein Halbjahr, in dem wir Sozialdemokraten gute Politik für Deutschland gemacht haben.** Leider haben wir in den vergangenen Monaten diese Erfolge nicht in den Vordergrund gestellt, sondern uns lieber mit uns selbst beschäftigt. Wenn wir von nun an darüber reden, was wir allein im letzten halben Jahr alles beschlossen und auf den Weg gebracht haben, werden wir auch wieder besser in der öffentlichen Meinung dastehen. Das ist hauptsächlich eine Aufgabe von uns Politikern, jedoch können wir alle mit dazu beitragen, dass die SPD nicht als die Partei der internen Querelen,

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

sondern der klaren inhaltlichen Positionen und der guten Arbeit für unsere Wählerinnen und Wähler wahrgenommen wird.

Deshalb hier noch mal einige wichtige Projekte aus dem ersten Halbjahr 2008, über die wir im Freundes- und Verwandtenkreis und in der Öffentlichkeit gerne reden können:

- Wir haben das Arbeitslosengeld I für Ältere verlängert.
- Wir haben die Pflegereform beschlossen.
- Wir haben den Ausbildungsbonus für benachteiligte Jugendliche eingeführt.
- Wir haben den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz durchgesetzt.
- Wir haben Verbesserungen beim Kinderzuschlag erreicht.
- Wir haben die Renten erhöht.
- Wir haben das erste Klimaschutzpaket beschlossen.
- Wir haben mit dem neuen „Wohnriester“ die Riester-Rente noch attraktiver gestaltet.
- Wir haben das Wohngeld erhöht.
- Wir haben die Rechte von Kreditnehmern bei Kreditverkäufen gestärkt.

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde, was wir in harten Verhandlungen gegen unseren Koalitionspartner durchsetzen konnten, ist uns sicherlich nicht gut genug. Dennoch ist vieles heute besser, dank sozialdemokratischer Regierungsbeteiligung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen einen schönen und vor allem erholsamen Sommer und natürlich für das Europameisterschaftsfinale am Sonntag einen spannenden Fußballabend mit anschließender rauschender und friedlicher Siegesfeier.

Mit freundlichen Grüßen



P.S.: Ich hoffe, wir sehen uns auf dem SPD-Freundschaftsfest auf dem Gundelsheimer Michaelsberg am Samstag, den 5. Juli!